


ECKERNFÖRDER ZEITUNG

Hohes Segel-Niveau beim "Wittensee Fight"

30. April 2009 | Von ez



 [Vergrößern](#)  1 von 2

Zahlreiche Segel schmücken am Wochenende wieder den Wittensee. Foto: Privat

Die diesjährige Frühjahrs-Regatta des Wassersport-Club am Wittensee (WSCW) - der so genannte "Wittensee-Fight" - verspricht einmal mehr eine Segel-Veranstaltung auf hohem sportlichen Niveau zu werden.

Bisher sind knapp 70 Boote in den Klassen 505, Internationaler 14-Footer, 29er, IC-Kanus und MustoSkiffs für des Event am kommenden Sonnabend und Sonntag gemeldet, es werden also mehr als 120 aktive Segler erwartet. Insbesondere bei den 505ern wird ein hochkarätiges Starterfeld erwartet: So sind die mehrfachen Weltmeister und vielfachen Kieler Woche-Gewinner, Wolfgang Hunger (der zudem mehrfacher Weltmeister in der 470er-Klasse ist) und Holger Jess, gemeldet. Zahlreiche weitere Kieler-Woche-Sieger haben ihr Kommen zugesagt, zudem wird das Starterfeld durch die amtierende Deutsche Meisterin im Damen-Matchrace, Antje Gosch, bereichert.

Komplettiert wird das Regattafeld durch ein junges Hamburger Segelteam, das sein Regatta-Debüt in der Klasse der 505er gibt. Benedikt Brüggemann (Steuermann) und sein Vorschoter Maximilian Mayrshofer werden ihr High-Tech-Boot, das ihnen von der Klassenvereinigung der 505er-Segler kostenfrei für eine Saison im Rahmen der Nachwuchsförderung zu Verfügung gestellt wurde, erstmals unter Rennbedingungen bewegen.

Die Meldelisten der anderen Bootsklassen können dieses Niveau nicht ganz erreichen, aber auch hier versprechen die Namen der Teilnehmer gutklassige Wettfahrten.

Besonders viel vorgenommen haben sich die Lokal-Matadore auf dem Internationalen 14-Footer Georg Borkenstein (Steuermann) mit seinem Vorschiffsmann Eike Dietrichs. Mit etwas Glück können die beiden mit ihrem noch nicht ganz fertig gestellten neuen Boot starten, das den neuesten Entwicklungsstand in der als sehr innovativ geltenden 14-Footer-Klasse repräsentiert.

Eine Besonderheit bilden die IC-Kanus, deren erste Exemplare schon um 1870 gesichtet wurden. Es handelt sich um eine relativ gering verbreitete Bootsklasse, die jedoch auf Grund einiger technischer Raffinessen wie dem Ausreitsitz Geschwindigkeiten von bis zu 26 Knoten (etwa 50 km/h) erreicht. Die IC-Kanus dürften damit die schnellsten Einhand-Segeljollen weltweit sein. Selbst gestandene Segler sehen immer wieder beeindruckt auf diese Einhand-Jollen, denn das Handling dieser Bootsklasse ist alles andere als einfach.

Die

Vorbereitungen für den "Wittensee-Fight" laufen bereits auf vollen Touren und der veranstaltende WSCW hat sich mit seinem neuen Vorstand einiges vorgenommen. Bleibt zu hoffen, dass der Wettergott mitspielt und den "Schachspielern auf dem Wasser" angemessene Bedingungen schafft.

Weiterführende Links

MEHR INFOS IM WEB

[Weitere Informationen gibt es unter www.wscw.de](#)